galerie
andresthalmann

Barbara Ellmerer
New Paintings

Exhibition 24th November 2020 - 16th January 2021



Interieur 2019, Oil on canvas, 80 x 65 cm

BARBARA ELLMERER

Die Zürcher Künstlerin Barbara Ellmerer hat die Phase des Lockdowns genutzt, um über die unausweichliche Bewegung des Lebens zu erzählen. Sie tut dies in Form einer Serie grossformatiger Gemälde, die an das traditionelle Motiv des Blumenbouquets und damit an eine Spielart klassischer *natures mortes* anknüpfen. Vor allem in den niederländischen Stillleben dienten Blumengebinde als Symbole der Vergänglichkeit. Barbara Ellmerer greift dieses Sujet auf und übersetzt es in eine neue, energische Bildsprache von fordernder Heftigkeit. Sie malt mit kraftvollem Pinselstrich, setzt fast schmerzhaft grelle Akzente neben kühl-dunkle Flächen, ein giftiges Gelb auf modrig-mattes Grün-Grau. Die so erzeugten Bildräume lassen einen glauben, dem Leben in seinen verschiedenen Abstufungen des leuchtenden Seins, Welkens und Vergehens direkt in die Augen zu sehen.

Neben den für ihr künstlerisches Schaffen typischen grossformatigen Gemälden hat Barbara Ellmerer auch kleinere Leinwände für sich entdeckt. Sie tritt gedanklich einen Schritt zurück und schaut nicht mehr auf Blüten und Blattrippen, sondern auf Hügelkuppen und offene Räume. Mit leichtem Farbauftrag komponiert sie landschaftliche Motive mit viel Leerraum, die dazu auffordern, eigene Bilder und eigene Gedanken zu entwerfen – wohl wissend, dass die Welt erst im Kopf entsteht.

Unsere Wege kreuzten sich vor 23 Jahren, als ich während der Museumsausstellung von Barbara Ellmerer im Musée d'Art et d'Histoire in Neuchâtel auf ihr unkonventionelles Schaffen aufmerksam wurde. Seither hat mich ihr inspirierendes, wagemutiges, forschendes und feinspüriges Werk begleitet und stets von Neuem überrascht, begeistert und berührt. Ich freue mich ausserordentlich, die anhaltende Reihe von Einzelausstellungen mit den *New Paintings* fortführen zu dürfen und danke Barbara Ellmerer für die mehr als zwei Jahrzehnte überdauernde Zusammenarbeit und Freundschaft.



Carina Andres Thalmann
Galerie Andres Thalmann

BARBARA ELLMERER

The Zurich-based artist Barbara Ellmerer took advantage of the recent lockdown phase to turn to the subject of life's inescapable forward motion. She has done this in the form of a series of large-format paintings that tie in with the traditional motif of the floral bouquet and thus playfully remind us of classical natures mortes*. In Dutch still life paintings in particular, arrangements of flowers served as symbols of transience. Barbara Ellmerer takes this idea up, translating it into a new, energetic visual language of demanding forcefulness. She paints with powerful brushstrokes, setting almost painfully garish accents next to cool-dark surfaces, a toxic yellow against a musty-matt green-grey. The spaces created in the image this way make you believe that you are looking directly into the eyes of life in its varying shades of luminous being, ultimately withering and passing away.*

In addition to the large-format paintings that are typical of her artistic work, Barbara Ellmerer has also discovered smaller canvases for herself. Here she takes a mental step backward and no longer looks down at flowers or the veins of a leaf, but up at the crests of hills and out to wide open spaces. With a light application of paint, she composes landscape motifs with lots of empty space, which invite you to create your own images and thoughts – knowing full well that the world really only comes into being inside your head.

Our paths crossed 23 years ago when I became aware of Barbara Ellmerer's unconventional work during her museum exhibition at the Musée d'Art et d'Histoire in Neuchâtel. Since then, her inspiring, daring, questing and finely sensitive work has stayed with me, always surprising, inspiring and touching me anew. I am extremely pleased to be able to continue her ongoing series of solo exhibitions with New Paintings *and would like to thank Barbara Ellmerer for our collaboration and friendship, which has lasted more than two decades.*



Carina Andres Thalmann
Galerie Andres Thalmann



Interieur / Studio 2020, Oil on canvas, 80 x 65 cm

Barbara Ellmerer
New Paintings

Es gibt leichte Formen, die an Wolken erinnern oder Wasserwirbel, Wellengekräusel oder ferne Hügel. Ein Grün wie das Zitat einer Wiese. Vertikale Strukturen, die Gebäude sein könnten. Ein Leuchtturm zum Beispiel. Ein Leuchtturm, der Dunkelheit ausstrahlt. Und zwischen alledem die körnige Weite von ungrundiertem Leinen. Von rauhem, rohem Stoff, der zum Fantasieren und Fabulieren einlädt. Anlass dafür ist ein Gedicht Sapphos, das nur als Fragment überliefert ist. In 26 Bildern nähert sich Barbara Ellmerer diesem Gedicht, indem sie Lücken mit farbigen Tumulten kontrastiert.

Barbara Ellmerer, eine Künstlerin, die normalerweise generös mit Farben und Formaten umgeht, hat kleinere Leinwände für sich entdeckt, leichtere Farbaufträge, landschaftliche Motive mit viel Leerraum. Eine Hommage an diese vielsagende Leere, die sich in der klassischen japanischen Kunst findet. In Landschaften, die ohne Perspektiven entstehen, in Haikus, die scheinbar ohne jeden narrativen Faden auskommen. Kunstwerke, die dem Betrachter oder der Leserin einzelne Motive an die Hand geben – eine Blume, eine Wasserwoge, ein Blatt, einen Vogel – und dazu auffordern, aus diesen Mosaiksteinchen eigene Bilder, eigene Gedanken zu entwerfen.

Ähnlich reduziert wirken Barbara Ellmerers Bilder, in denen Landschaftliches anklingt. Es sind Bilder, die auf die Bewegung des Gehens hinweisen. Blätter und Blüten, Wege und Wogen, das Wiesengrün, das Schattengrau sortieren sich neu für den Gehenden und Denkenden. Gehen und Denken gehörten nicht nur für die antiken Philosophen unabdingbar zusammen. Das Gehen treibt das Denken an. Und im gehenden Denken und denkenden Gehen erkennt man: Die Welt, die man durchstreift, ist nie zu Ende durchdacht. Es bleiben Lücken im Verständnis: Resträtsel.

Die Schweizer Künstlerin Barbara Ellmerer widmet sich der Erforschung der Natur mit künstlerischen Mitteln. Sie sucht mit dem Pinsel in die Welt der Atome vorzudringen, tastet nach dem Vibrieren, das der verborgene Motor des Lebens erzeugt. Sie betreibt Naturphilosophie mit den Mitteln der Malerei. Barbara Ellmerer malt, als tippe sie mit der Pinselspitze vorsichtig und forsch zugleich an die Triebfedern der Existenz. Malend fragt sie, was das Leben im Innersten antreibe, woher die Kraft kommt, die alles Werden und Sein lässt.

Jetzt weitet sie ihre gestalterische Suchbewegung erneut aus. Nicht nur das innere Leben der Pflanzen, der Geschöpfe interessiert sie. Die in Zürich lebende Künstlerin tritt gewissermassen einen Schritt zurück und schaut nicht mehr auf Blattrippen, sondern auf Hügelkuppen, auf offene Räume. Der fragende Blick geht nicht mehr in den mikroskopischen Bereich, er geht ins Weite. Wohl wissend, dass die Welt – die eigentliche Welt – erst im Kopf entsteht.

Barbara Ellmerer versteht es, Bilder zu erschaffen, die das Denken ebenso ansprechen wie das Sehen, die sich auf Poesie und Philosophie ebenso berufen wie auf Motive der Kunstgeschichte. Neben den kleinformatigeren Bildern, entstanden in den letzten Monaten auch grosse Gemälde in Öl, die enger verwandt sind mit älteren Arbeiten der Künstlerin. Der satte Farbauftrag, der den Bildern eine fast reliefhafte Struktur gibt, die kräftigen, zum Teil schrillen Töne und harten Kontraste – sie sind typisch für Barbara Ellmerers künstlerische Handschrift. Ungewöhnlich aber ist, dass die Motive deutlich an Blumenbouquets erinnern und damit an eine Spielart klassischer *natures mortes*. Sie sind während des Lockdowns entstanden. Stillleben sind traditionellerweise Bilder, die Stillstand vorgeben, dabei aber von nichts anderem erzählen, als von der Bewegung der Zeit. Von trockenen, ehemals saftigen Trieben. Von welkender Anmut zarter Blüten. Vom erdigen Geruch des Herbstes, der die heiteren Düfte des Frühlings zudeckt.

Barbara Ellmerer erzählt von dieser unausweichlichen Bewegung des Lebens mit einer besonderen, einer fordernden Heftigkeit. Ihre Bouquets dämmern in nächtlichen Farben. Hier und da leuchtet ein grünliches Gelb voll toxischer Energie. Oder ein zuckeriges Rosa hüllt unseren Blick ein, weich und schmelzend, plötzlich durchbrochen von dunklen Flecken.

Natur, mit Barbara Ellmerer betrachtet, ist Ausgangs- und Endpunkt von Schönheit und Schrecken, von Glück und Schmerz und ewiger Reibungspunkt für jene Wissbegierige, die ihr Geheimnis ergründen wollen. Und dabei immer wieder ins Spekulieren geraten.

Alice Henkes



Portrait of the Artist - Barbara Ellmerer 2020 © Carina Andres Thalmann

Barbara Ellmerer
Recent Work

Light, wispy shapes call to mind clouds or eddies in a stream, ripples or distant hills. A green like a quote from a meadow. Vertical structures that could be buildings: a lighthouse, perhaps – but a lighthouse that radiates darkness. And in between it all, the grainy expanse of unprimed linen, of rough, raw fabric that invites you to fantasize and invent tall tales of your own. The inducement for all this is a poem by Sappho, which has only survived as a fragment. In 26 images, Barbara Ellmerer approaches this poem by producing contrasting gaps with with colourful tumult.

Barbara Ellmerer, an artist who is usually generous with colours and formats, has discovered smaller canvases for herself, lighter paint applications, and scenic motifs with lots of empty space – an homage to the meaningful emptiness that one finds in classical Japanese art; in landscapes that arise without perspectives; in haikus that seem to emerge without the slightest narrative thread. Her works of art give the viewer or the reader individual motifs – a flower, a swell in the water, a leaf, a bird – and encourage them to take these mosaic tiles and from them, create their own pictures and thoughts.

Ellmerer's images reminiscent of landscapes appear similarly reduced. We see images that hint at a walking motion. Leaves and flowers, paths and waves, the green of the meadow and the grey of shadows appear newly rearranged for those who walk and think – activities that were not only indispensable for the ancient philosophers. Walking drives thinking forward. And thinking while you are walking, walking while you are thinking, you recognize that the world that you are roaming is never thought through to the end. There remain gaps in understanding: puzzles remaining to be solved.

Swiss artist Barbara Ellmerer lives in Zurich and dedicates herself to the study of nature with artistic media. She aims to explore the world of atoms with her brush, sensing the vibrations that the hidden engine of life is generating. Through the medium of painting, she practices natural philosophy, painting as if she were delicately tapping with the very tip of her brush yet at the same time seeking the very mainspring of existence. In painting, she asks what drives life in its innermost sense; where does the power come from that allows everything to become and to be?

Now, once again, she is broadening her creative quest. It is not just the inner life of the plants and other creatures that interests her. Instead, the artist is taking a certain step back, no longer casting her glance down at the veins of a leaf but up to the crests of hills, out to wide open spaces. Her questioning gaze is no longer directed toward the microscopic, but into the distance, knowing full well that the world – the real world – only comes into being inside your head.

Barbara Ellmerer knows how to create images that appeal to thinking as well as to seeing, that call upon poetry and philosophy as well as the well-known motifs of art history. In addition to her smaller-format images, she has also created large oil paintings in the past few months that are more closely related to her older works. The rich application of paint, almost giving the images a relief-like structure, and the strong, sometimes shrill tones and hard contrasts – these are typical elements of Ellmerer's artistic signature. What is unusual, however, is that the motifs are clearly reminiscent of floral bouquets and thus they also playfully remind us of classical natures mortes. *They were created during the lockdown. Traditionally, a still life is an image that looks as if it is standing still, but in doing so it communicates to us nothing so much as the advance of time: dry sprouts that were once lush with life; the wilting grace of delicate blossoms; the earthy tang of autumn that has replaced the joyous fragrances of springtime.*

Barbara Ellmerer relates life's inescapable forward motion with a special, demanding forcefulness. Her bouquets fade into dusk's nighttime colours. Here and there a greenish yellow glows, full of toxic energy. Or a sugary pink dominates, soft and liquid, suddenly shot through with dark stains.

As viewed with Barbara Ellmerer, nature is both the starting and ending point of beauty and horror, of happiness and pain, and a never-ending source of friction for those inquisitive types who long to uncover its secrets – but in the end, always come away just guessing.

Alice Henkes



Still Motion III 2020, Oil on canvas, 220 x 120 cm

Still Motion I 2020, Oil on canvas, 220 x 165 cm





Still Motion II 2020, Oil on canvas, 220 x 165 cm



(above) **Particules minuscules XXI (Artist)** 2020, Oil, lacquer on canvas, 18 x 24 cm
(top to bottom, left to right) **Particules minuscules XIX (Red Balloons)** 2020, Oil, lacquer on canvas, 18 x 24 cm
Particules minuscules XXVIII (E.T.) 2020, Oil, lacquer on canvas, 18 x 24 cm
Particules minuscules XXIII (Yello P.) 2020, Oil on canvas, 18 x 24 cm
Particules minuscules XXVI (Kleid Lukrez) 2020, Oil, lacquer on canvas, 18 x 24 cm
Particules minuscules XX (Rosa Erde) 2020, Oil, lacquer on canvas, 18 x 24 cm, on exhibition at the Kunsthaus Langenthal until 10/01/2021
Particules minuscules XXV (Pilz) 2020, Oil, lacquer on canvas, 18 x 24 cm
Particules minuscules XVIII (Ortlos) 2019, Oil on canvas, 18 x 24 cm, on exhibition at the Kunsthaus Langenthal until 10/01/2021



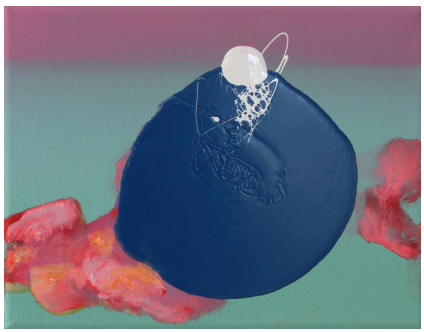


















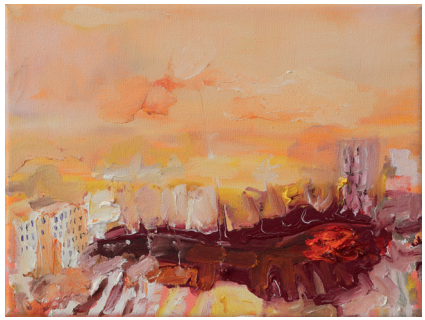
(left to right) **Particules minuscules X (Sun)** 2018-20, Oil, lacquer on canvas, 18 x 24 cm
Particules minuscules IV (Rosenlaui) 2019, Oil on canvas, 18 x 24 cm, on exhibition at the Kunsthaus Langenthal until 10/01/2021
Particules minuscules XXIX (Halle) 2020, Oil on canvas, 18 x 24 cm, on exhibition at the Kunsthaus Langenthal until 10/01/2021







(left to right) **Particules minuscules VIII (Falera)** 2019, Oil on canvas, 18 x 24 cm
Particules minuscules XVI (Orange Mountains) 2019, Oil on canvas, 18 x 24 cm
Particules minuscules XXII (Pyrenées) 2020, Oil, lacquer on canvas, 18 x 24 cm, on exhibition at the Kunsthaus Langenthal until 10/01/2021











(opposite, top to bottom, left to right) **Particules minuscules XXVII (Burning Town)** 2020, Oil on canvas, 18 x 24 cm
Particules minuscules IX (France) 2019, Oil on canvas, 18 x 24 cm
Particules minuscules XXIV (Zürich Outdoor) 2020, Oil on canvas, 18 x 24 cm, on exhibition at the Kunsthaus Langenthal until 10/01/2021
Particules minuscules VI (Horizon) 2019, Oil on canvas, 18 x 24 cm
(above) **Particules minuscules XXX (Zürich Indoor)** 2020, Oil on canvas, 18 x 24 cm, on exhibition at the Kunsthaus Langenthal until 10/01/2021



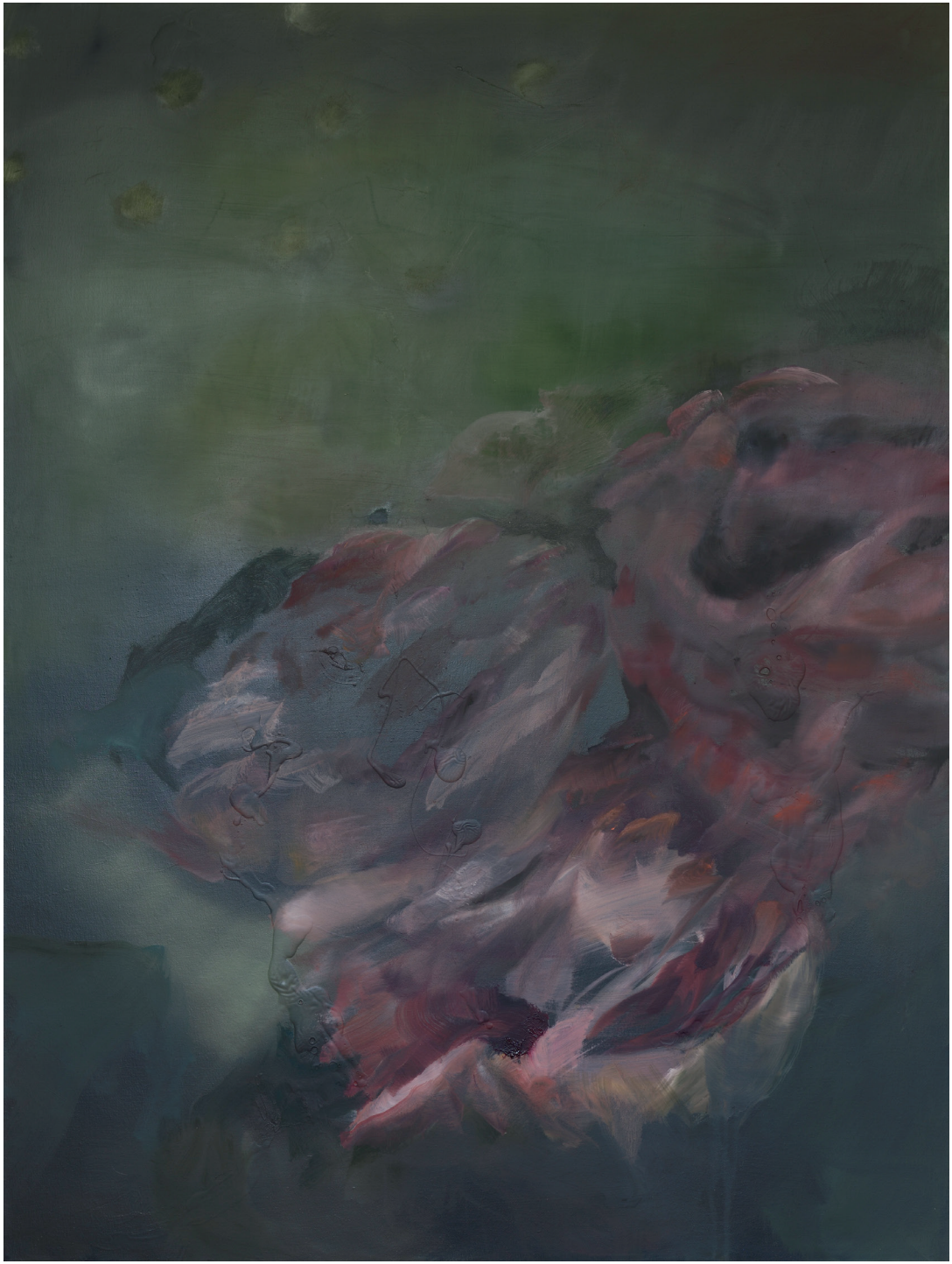
Lockdown-Bouquet 2020, Oil on canvas, 160 x 125 cm



Fluorescent Bloom 2020, Oil and fluorescent colour on canvas, 160 x 120 cm

Lockdown-Bouquet Red 2020, Oil on canvas, 160 x 125 cm





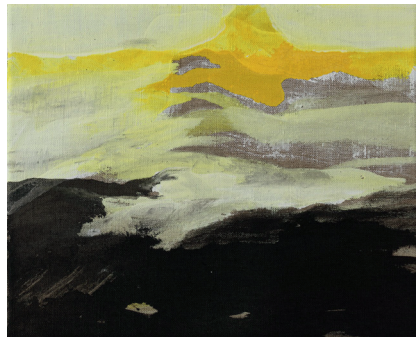
Presentiment 2020, Oil on canvas, 160 x 120 cm



Traction 2020, Oil on canvas, 160 x 125 cm



(above) **Sappho Fragment XXI** 2020, Calligraphy ink on canvas, 23 x 28 cm
(opposite, top to bottom) **Sappho Fragment XIII** 2019, Calligraphy ink on canvas, 23 x 28 cm
Sappho Fragment XXII 2020, Calligraphy ink on canvas, 23 x 28 cm
Sappho Fragment XIV 2019, Calligraphy ink on canvas, 23 x 28 cm









Sappho Fragment 20 (Good Luck) 2020, Calligraphy ink on canvas, 130 x 150 cm









(top to bottom, left to right) **Sappho Fragment XVI** 2019, Calligraphy ink on canvas, 23 x 28 cm
Sappho Fragment IV 2019, Mixed media on canvas, 23 x 28 cm. **Sappho Fragment XX** 2020, Calligraphy ink on canvas, 23 x 28 cm
Sappho Fragment II 2019, Calligraphy ink on canvas, 23 x 28 cm, on exhibition at the Kunstmuseum Thun until 31/01/2021

Sappho Fragment 20 (Gladness) 2020, Calligraphy ink on canvas, 130 x 150 cm



Sappho Fragment 20 (Gain the Harbor) 2020, Calligraphy ink on canvas, 130 x 150 cm

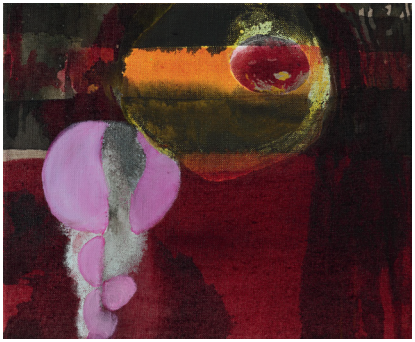














(top to bottom, left to right) **Sappho Fragment XVII** 2019, Calligraphy ink on canvas, 23 x 28 cm. **Sappho Fragment IX** 2019, Calligraphy ink on canvas, 23 x 28 cm
Sappho Fragment XV 2019, Calligraphy ink on canvas, 23 x 28 cm. **Sappho Fragment XVIII** 2020, Calligraphy ink on canvas, 23 x 28 cm
Sappho Fragment XI 2019, Calligraphy ink on canvas, 23 x 28 cm, on exhibition at the Kunstmuseum Thun until 31/01/2021
Sappho Fragment XII 2019, Calligraphy ink on canvas, 23 x 28 cm, on exhibition at the Kunstmuseum Thun until 31/01/2020
Sappho Fragment VI 2019, Calligraphy ink on canvas, 23 x 28 cm

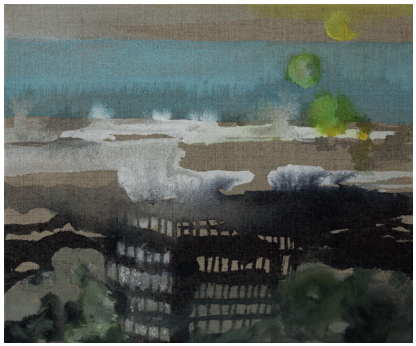












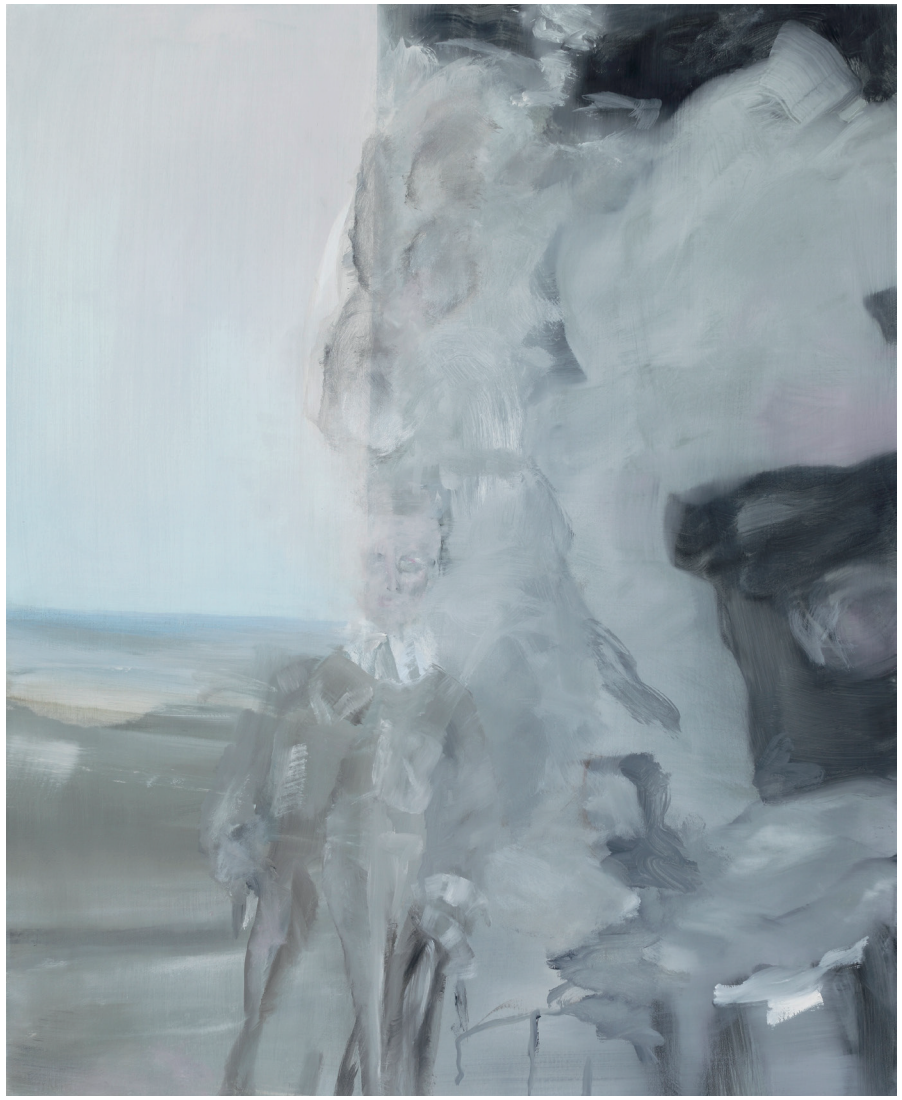




(top to bottom, left to right) **Sappho Fragment III** 2019, Calligraphy ink on canvas, 23 x 28 cm. **Sappho Fragment X** 2019, Calligraphy ink on canvas, 23 x 28 cm
Sappho Fragment XXIII 2020, Calligraphy ink on canvas, 23 x 28 cm. **Sappho Fragment XIX** 2020, Calligraphy ink on canvas, 23 x 28 cm
Sappho Fragment I 2019, Calligraphy ink on canvas, 23 x 28 cm, on exhibition at the Kunstmuseum Thun until 31/01/2021
Sappho Fragment VIII 2019, Calligraphy ink on canvas, 23 x 28 cm, on exhibition at the Kunstmuseum Thun until 31/01/2021
Sappho Fragment VII 2019, Calligraphy ink on canvas, 23 x 28 cm. **Sappho Fragment V** 2019, Calligraphy ink on canvas, 23 x 28 cm



Interieur / Room 2019, Oil on canvas, 80 x 65 cm



Interieur / Exterieur 2019, Oil on canvas, 80 x 65 cm



Walk 2020, Oil on canvas, 80 x 65 cm



Dawn 2020, Oil on canvas, 80 x 65 cm



Bouquet in March 2020, Oil on canvas, 45 x 30 cm





(left) **Bouquet in April** 2020, Oil on canvas, 45 x 30 cm. (right) **Bouquet in May** 2020, Oil on canvas, 45 x 30 cm

1956	Born in Meiringen, Switzerland Lives and works in Zurich, Switzerland
1981-85	Academy for Art and Design, F&F, Zurich, Switzerland
1988-89	Berlin University of the Arts, Berlin, Germany
1992-94	Studio in New York City, USA
2004-05	Awarded the UBS Culture Foundation Grant, „Werkjahr 2004“
2008	Artist in Residence (Pro Helvetia), New Delhi, India
2010-11	Research project, *Indirekte Erfahrungen*, supported by The National Research Council, Switzerland
2006-17	Contributing Editor of Journal for Art, Sex and Mathematics
2018-19	Research Project, *Iconography of the Consolatio*, supported by the National Research Council, Switzerland www.journalfuerkunstsexundmathematik.ch

SELECTED SOLO EXHIBITIONS

2020	Galerie Andres Thalmann, Zurich, Switzerland
2018	Galerie Numaga, Colombier, Switzerland
2017	Galerie Andres Thalmann, Zurich, Switzerland Galerie Ferme de la Chapelle, Lancy-Geneva, Switzerland
2015	Galerie Andres Thalmann, Zurich, Switzerland
2014	Galerie Numaga, Colombier, Switzerland
2012	Galerie Silvia Steiner, Bienne, Switzerland
2011	Galerie Andres Thalmann, Zurich, Switzerland
2010	Galerie Haldemann, Berne, Switzerland
2009	Galerie Numaga, Colombier, Switzerland
2007	Galerie Haldemann, Berne, Switzerland Galerie Gluri Suter Huus, Wettingen, Switzerland
2006	Galerie Numaga, Colombier, Switzerland Galerie Lutz & Thalmann, Zurich, Switzerland
2005	Casa Museo Mariàtegui, Lima, Peru Galerie Haldemann, Berne, Switzerland
2004	Malerei und Zeichnung, Trinitatiskirche Köln, Cologne, Germany
2003	Kunsthaus Langenthal, Langenthal, Switzerland
2002	Galerie Haldemann, Berne, Switzerland Galerie Lutz & Thalmann, Zurich, Switzerland
2000	Städtische Galerie im Amtshimmel, Baden, Switzerland Galerie Numaga, Auvernier, Switzerland
1999	Galerie Lutz & Thalmann, Zurich, Switzerland
1998	Galerie Haldemann, Berne, Switzerland
1997	Musée d’Art et d’Histoire, Neuchâtel, Switzerland Galerie Lawrence Rubin, Zurich, Switzerland Galerie Numaga, Auvernier, Switzerland
1996	Galerie Mäder, Basel, Switzerland
1995	Galerie Severina Teucher-Sanchez, Zurich, Switzerland Galerie W, Wangen an der Aare, Switzerland
1994	Galerie Freund, Klagenfurt, Austria
1991	Galerie Meile, Lucerne, Switzerland

SELECTED GROUP EXHIBITIONS

2020	*Cantonale Berne Jura*, Kunstmuseum Thun, Thun, Switzerland *Cantonale Berne Jura*, Kunsthaus Langenthal, Langenthal, Switzerland
2019	*Zellenleben*, Kunstraum Kreuzlingen, Kreuzlingen, Switzerland *Imago*, Kunsthalle Palazzo Liestal, Liestal, Switzerland *Art Paris 2019*, Galerie Andres Thalmann, Paris, France
2018	*That One Moment*, IG Halle KunstZeughaus Rapperswil, Rapperswil, Switzerland *Flowers II*, Galerie Béatrice Brunner, Bern, Brussels *Art Paris 2018*, Galerie Andres Thalmann, Paris, France
2017	*Sous les dehors du dessin*, MAHN Musée d‘Art et d‘Histoire, Neuchâtel, Switzerland *Cantonale Berne et Jura 2017/18*, Musée jurassien des Arts, Moutier, Switzerland *Art Paris 2017*, Grand Palais, Galerie Andres Thalmann, Paris, France *Cantonale Berne et Jura 2017/18*, Centre PasquArt, Kunsthaus Biel, Switzerland
2016	*Cantonale Berne et Jura 2016/17*, Centre PasquArt, Kunsthaus Biel, Switzerland *Art Paris 2016*, Grand Palais, Galerie Andres Thalmann, Paris, France
2015	*Cantonale Berne et Jura 2015/16*, Kunsthaus Interlaken, Interlaken, Switzerland *Breite Palette*, Kunsthaus Grenchen, Grenchen, Switzerland
2014	*A la limite de la narration et de la non narration*, Galerie Numaga, Colombier, Switzerland





(left) **Forest in April** 2020, Oil on canvas, 45 x 30 cm. (right) **Longing** 2020, Oil on canvas, 45 x 30 cm



Venice Longing 2020, Oil on canvas, 80 x 65 cm

2013	*pro positions*, nar gallery - Galerie Natalie Ritter, Biel, Switzerland
	Wonderland 2013, Château de Rue, Fribourg, Switzerland
2011	*Labor 2-Indirekte Erfahrungen*, Kunstmuseum Thun, Thun, Switzerland
2010	*Grands Formats*, Musée d'Art et d'Histoire, Neuchâtel, Switzerland
	Magnetische Erfahrungen, Art Meets Science, Zentralbibliothek Zürich, Zurich, Switzerland
2009	*Lo Real Maravilloso - Marvellous Reality*, Gallery Espace and The Savara Foundation for the Arts, curated by Sunil Mehra, New Dehli, India
2008	*The Journal of Art, Sex and Mathematics - Prints out of the Blog*, Experimental Art Gallery, Habitat Center, New Delhi, India
	Exposition, Galerie Numaga, Colombier, Switzerland
2007	*Spiegel, Räume, Projektionen, Works from the collection of Die Mobiliar*, Berne, Switzerland
	Galerie Numaga, Colombier, Switzerland
2005	*Ladies First, Presentation from the collection of Die Mobiliar*, Berne, Switzerland
2004	*Pensées, Poppies, Primula*, Galerie Lutz & Thalmann, Zurich, Switzerland
2003	*Ref/verenzen*, Galerie Lutz & Thalmann, Zurich, Switzerland
2002	*Big is Beautiful*, Musée d'Art et d'Histoire, Neuchâtel, Switzerland
	Frozen Flowers, Galerie Haldemann, Berne, Switzerland
2001	*Ellmerer.Pijuan.Nevelson*, Galerie Lutz & Thalmann, Zurich, Switzerland
	Musée d'Art et d'Histoire, Neuchâtel, Switzerland
	Galerie Numaga, Colombier, Switzerland
2000	*Pattern & Discover the Difference*, Galerie Lutz & Thalmann, Zurich, Switzerland
	Positionen, Galerie Haldemann, Berne, Switzerland
1999	*One Day of My Life in a Box*, Rathaus der Stadt Köln, Cologne, Germany
1997	*Eyewash - A Painting*, CMSI 97, Thailand / Goethe Institut, Bangkok, Thailand
1996	*One Day of My Life in a Box*, World Trade Center / Goethe Institut, Bangkok, Thailand
1993	*Grand Tour*, Swiss Intitute, New York, USA
1992	*Irrkreis*, Berner Biennale, Centre PasquArt, Biel, Switzerland
1991	Künstlerhaus, Klagenfurt, Austria
	Galerie Severina Teucher, Zurich, Switzerland
1990	Galerie Freund, Klagenfurt, Austria

SELECTED PUBLIC AND PRIVATE COLLECTIONS

Art Collection Klinik Hirslanden, Zurich, Switzerland
Collection of BEKB/BCBE, Berner Kantonalbank, Biel, Switzerland
Collection of Artleasing & Invest AG, Zurich, Switzerland
Collection of the Canton of Zurich, Switzerland
Collection of the City of Zurich, Switzerland
Collection of the Council of Wettingen, Wettingen, Switzerland
Collection Credit Suisse, Switzerland
Collection of Die Mobiliar, Berne, Switzerland
Collection of Die Schweizerische Post, Switzerland
Collection of Elisabeth and Peter Bosshard, Rapperswil, Switzerland
Collection Falcon Private Bank, Switzerland
Collection of Musée d'Art et d'Histoire, Neuchâtel, Switzerland
Collection Société des Beaux-Arts, Centre PasquArt, Biel, Switzerland
Collection of Zürcher Kantonalbank, Zurich, Switzerland
Graphic Collection, Swiss National Library, Berne, Switzerland
UBS Art Collection, Zurich, Switzerland

SELECTED PUBLICATIONS

New Paintings, Galerie Andres Thalmann, Zurich, 2020
Atomjumps, Galerie Andres Thalmann, Zurich, 2017
Origines, Galerie Ferme de la Chapelle, Lancy-Geneva, 2017
Kosmics, Galerie Andres Thalmann, Zurich, 2015
Über Kräfte, Röller, Ellmerer, Netzhammer, Berlin 2014
Bio - Fiction, Galerie Andres Thalmann, Zurich, 2011
Blue Spanish Sky, monographische Publikation, Sulgen, 2005
Sammlung Oberholzer im Dialog: Barbara Ellmerer, Langenthal, 2003
Blue Girl, Galerie Lutz & Thalmann, Zurich, 1999
Une Confrontation. Simonin - Ellmerer, Musée d'Art et d'Histoire, Neuchâtel, 1997
Barbara Ellmerer, Malerei, Galerie Urs Meile, Lucerne, 1991



IMPRESSUM

© Galerie Andres Thalmann, Zurich, 2020
© Images: Gerold Hänggi, Zurich
© Text: Alice Henkes, Carina Andres Thalmann
Translation: Woody Wade
Designed by Barbara Ellmerer & Lisa Robertson
Printed in Konstanz by werk zwei - Print + Medien Konstanz GmbH
Edition: 1400 copies
ISBN: 978-3-9525157-4-7

(Installation view) **Barbara Ellmerer's studio** 2020, Zurich, Switzerland. Image courtesy of Carina Andres Thalmann